

29.09.2018: 7. Spieltag Oberliga

FC Anker Wismar – SV Altlüdersdorf 0:2 (0:1)

Anker: Seide – Bode, Unversucht, Sanchez-Contador – Ney, Ostrowitzki
(46. Queckenstedt) – Okafor (46. Schiewe), Wahab, Esteves Lima
(63. Serweta), Pais Rodrigues – Luvumbu Oliveira

SVA: Walter – Sidorowicz, Pilumyan, Stoeter, Marten – Hilicki – Schölzke, Küçük
(82. Macuk), Owczarek, Gras (92. Göktug Özsoy) – Klimko (89. Djan-Okai)

SR: Tom Channir (Berlin) Z: 150

Tore: 0:1 45. Klimko (Hilicki)
0:2 69. Schölzke (Klimko)

Gelbe Karten: keine – Marten, Pilumyan (beide F)

Beste Spieler: Pais Rodrigues, Queckenstedt – Schölzke, Marten, Sidorowicz

“Ein erster Anfang ist gemacht”

Viele waren gespannt, wie sich der kurzfristige Trainerwechsel beim SVA auswirkt. Fazit: Mit einigen taktischen und personellen Umstellungen landete man einen hochverdienten Auswärtserfolg. Nicht überbewerten, aber ein erster Erfolg war sichtbar. Allein, weil die Mischung von Fußball spielen und Fußball arbeiten wieder besser passte.

Bereits die ersten 10 Minuten zeigten mit einem Schuss von Kevin Owczarek (3.) und von Szymon Sidorowicz nach Zuspiel von Pascal Schölzke (9.), dass der Gast sich hier im Norden nicht kampflos ergibt. Dem stand auf der anderen Seite nur ein Freistoß von Philipp Unversucht, links vorbei, entgegen (13.). Mit zunehmender Spielzeit ging das Konzept des SVA immer besser auf. Kevin Owczarek und Fatih Küçük führten im Mittelfeld klug Regie. Auch die Abwehr mit dem Ruben Pilumyan als neuen Innenverteidiger stand immer besser. Und was die beiden Außen an Defensivarbeit leisteten, war aller Ehren wert. Wenn nötig und sich die Chance bot, ging auch “die Post nach vorn” richtig gut und schnell ab. So schickte Owczarek über rechts Schölzke, der leider nur den linken Pfosten traf (18.). Das klappte auch auf der linken Seite. Owczarek in den Lauf von Ernest Gras. Dessen Flanke köpfte Jakub Klimko haarscharf über den linken Winkel (25.). Nur zwei Minuten später scheiterte erneut Klimko an einer starken Reaktion von Anker – Keeper Mirco Seide (27.). Vielleicht war Wismar bis dahin auch etwas überrascht. Ihnen gelang absolut wenig, was auch Trainer Christiano Adigo öfter in Rage brachte. Und der nächste “Riese” der Gäste sollte folgen. Wieder schnell und einfach über Sven Marten zu Gras. Flanke und Klimko köpfte Seide freistehend in die Arme (38.). Die absolute verdiente Führung für den SVA kurz vor der Pause. Jakub Hilicki schickte mit einem langen

Pass Klimko auf Reisen. Gut gesehen setzte der einen Heber an und Seide konnte das Leder erst klar hinter der Linie abwehren (45.). Klares Ding auch ohne Torkamera. Nach dem bisherigen Saisonverlauf war mit einer solchen SVA – Leistung nicht zu rechnen.

Für die zweite Hälfte verstärkte Anker mit Sebastian Schiewe und Tim Queckenstedt deutlich die Offensive. Nun agierte auch der Gastgeber engagierter und suchte mehr den Abschluss. Fast mit schnellem Erfolg. Nach einer Ecke von Pais Rodrigues klatschte der Kopfball von Luvumbu Oliveira an die Latte (49.). Schiewe konnte wenig später nach Zuspiel von Marco Bode den Ball nicht an Alexander Walter vorbei bringen (50.). Auf der anderen Seite prüfte nur Gras einmal Keeper Seide (53.). Ansonsten gehörte diese Phase der Anker – Elf. Nächste gute Gelegenheit wieder für Schiewe. Nach Flanke von Pais köpfte er rechts vorbei (61.). Erst ca. ab der 65. Minute hatte sich der Gast wieder gefunden und auf das Spiel der Gastgeber eingestellt. Nun wurde das Umkehrspiel wieder konzentrierter und gefährlicher angesetzt. Als sich dann Klimko links den Ball eroberte, marschierte er bis zur Torauslinie und passte in den Rückraum. Mit einer kurzen Finte düpierte der junge Schölzke einen Abwehrspieler und schoss flach und scharf zum 2:0 für den SVA ein (69.). Riesenfreude über sein erstes Oberligator. Wismar bäumte sich noch einmal kurz auf. Queckstedt prüfte noch zweimal Keeper Walter (73., 82.). Die Lila – Weißen blieben aber auch nichts schuldig und wieder brandgefährlich. Klimko tanzte sich erneut allein durch. Statt selbst abzuschließen, suchte er den Querpass, der zur Ecke geklärt wurde (75.). Es folgte noch ein “Riese” für die Gäste. Der eingewechselte Ricky Djan-Okai bereitete vor. Sein Zuspiel setzte Schölzke noch an den rechten Pfosten (90.). Als der Schlusspfiff ertönte, spürte man Freude und Erleichterung beiderseits beim SVA. Eine starke Leistung wurde belohnt. Wert wird sie aber erst etwas, wenn man jetzt auf dem Niveau weiter arbeitet und spielt.
(Dirk Wieland)